

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 180: Takeshis vergeblicher Appell

Unsere drei Freunde Takeshi, Jeff und Kira setzen ihre Reise durch die Hoenn-Region weiterhin munter fort. Munter? Nun ja, einer der drei vielleicht nicht so ganz. Bei seinem ersten Versuch, sein legendäres Pokémon Kyogre in einem Pokémon-Kampf einzusetzen, scheiterte Takeshi nämlich mehr als kläglich, da Kyogre völlig außer Kontrolle geriet.

Obwohl Takeshi aufgrund dessen natürlich ziemlich enttäuscht war, wucherte dennoch bereits die Spannung und die Vorfreude in ihm, endlich in der Pokémon-Liga kämpfen zu können. Denn er und seine Freunde befanden sich mittlerweile auf der letzten Insel, die sie noch von Prachtpolis City, dem Austragungsort der Hoenn-Liga-Meisterschaften, trennte.

Wie man Takeshi kennt, würde man erwarten, dass er ungeduldig der Ankunft der nächsten Fähre entgegenfiebert. Doch weit gefehlt! Eines gab es nämlich noch, das Takeshi vor der Ankunft in Prachtpolis City erreichen wollte: er wollte um jeden Preis mit Kyogre ins Reine kommen, um guten Gewissens in die Vorbereitung des bevorstehenden Turniers starten zu können.

Anstatt also geduldig auf die nächste Fähre zu warten, haben er und seine Freunde sich extra einen Kilometer weit weg vom Pokémon-Center zu einem einsamen, unbebauten Feld begeben.

Dort angekommen, holte Takeshi seinen Meisterball heraus und starrte diesen nachdenklich an, während Kira ziemlich skeptisch aussah und meinte: „Takeshi, du solltest es besser lassen! Es war erst gestern, als du Kyogre zum ersten Mal herausgelassen hast. Meinst du im Ernst, dass es heute anders laufen wird? Man sagt zwar bei schlechtgelaunten Menschen oft, dass sie mit dem falschen Fuß aufgestanden sind, aber so ein Sprichwort trifft sicher nicht auf Kyogre zu.“ Entschlossen zustimmend nickte Jeff daraufhin und fügte hinzu: „Kira hat Recht. Du hast doch gestern gesehen, was passiert ist. Du hast Tai und sein Pokémon in Gefahr gebracht. Und wirklich sicher waren wir selbst auch nicht. Wäre Sumpex nicht gewesen, wärst du sogar von Kyogres Eisstrahl getroffen worden. Takeshi, überleg es dir besser noch mal! Du könntest Kyogre auch Professor Birk zurückschicken und es ein anderes Mal wieder probieren.“

Als Takeshi dies hörte, stieg in ihm ein unerklärlicher Widerwille auf. Obwohl er im Grunde genau wusste, dass seine Freunde Recht hatten und es nur gut mit ihm

meinten, konnte er nicht anders, weswegen er entschlossen den Kopf schüttelte und erwiderte: „Sorry, aber...Ich muss wenigstens versuchen, Kyogre zur Vernunft zu bringen! Vielleicht habe ich es gestern einfach damit überfordert, es gleich in einen Kampf zu schicken. Deshalb will ich jetzt in Ruhe mit Kyogre reden...und zwar von Trainer zu Pokémon. Rrrh, rrrh...Kyogre, komm raus!“

Energisch warf Takeshi nun seinen Meisterball in die Luft, wohingegen Sumpex erschrocken nach oben schaute und verzweifelt „Sumpeeex!“ rief, während Kira ebenso entsetzt rief: „Takeshi, nein! Lass es lieber!“

Doch es war natürlich bereits zu spät, denn der Meisterball öffnete sich letztlich und heraus kam mit einem grellen Blitz Kyogre.

Als dieses direkt vor Takeshi erschien und ihm in die Augen blickte, schaute Takeshi es Fäuste ballend vor lauter Entschlossenheit an, bis er schließlich sagte: „Hallo, Kyogre...Hör mal! Ich...ich muss...etwas mit dir besprechen! Aber ich will nicht, dass die Situation so ausartet, wie gestern. Kyogre, du...du bist ein legendäres Pokémon, das weiß ich. Die meisten von euch legendären Pokémon leben in Freiheit und sollten auch weiterhin in Freiheit leben! Aber bei dir ist es etwas anderes. Ich...ich weiß nicht, ob dir das bewusst ist, aber...Als Adrian dich aus deinem jahrtausendlangen Schlaf erweckt hat, da hast du völlig rot gesehen...Du warst dabei, nicht nur die Hoenn-Region, sondern den gesamten Planeten in Gefahr zu bringen. Ich hab dich damals gefangen, weil ich der einzige war, der die Mittel dazu hatte...Und weil dein Wüten ein Ende haben musste. Verstehst du das? Du warst eine Bedrohung für zahlreiche Menschen und Pokémon. Dass ich dich gefangen habe, heißt aber nicht, dass ich dich in irgendeiner Weise wegsperren will. Im Gegenteil...Ich reise schon einige Zeit durch Hoenn und ich habe dabei mit zahlreichen Pokémon Freundschaft geschlossen. Vor allem mit denen, die ich gefangen habe und die somit zu meinem Team gehören. Du gehörst jetzt auch zu diesem Team und daher...also...ähm, was ich damit sagen will, ist...dass du mich nicht als bösen Menschen betrachten solltest, der dich gefangen halten will! So ist es nämlich nicht. Dass ich dich gefangen habe, bedeutet für mich, dass ich dich von jetzt an als gleichwertigen Partner ansehe, genauso wie meine anderen Pokémon auch. Ich bitte dich, Kyogre...Werde ein Teil unseres Teams! Ich will mit dir zusammenarbeiten und Freundschaft schließen.“

Während Takeshi sein legendäres Pokémon erwartungsvoll ansah, hatte Kyogre wiederum einen ganz emotionslosen Blick, was Takeshi ein wenig verunsicherte.

Da sein Pokémon jedoch in keinsten Weise reagierte, hielt er Kyogre plötzlich seine Hand als Freundschaftsbeweis hin und sagte: „Komm schon, Kyogre! Bitte vertraue mir! Ich glaube daran, dass du und ich ein eingeschworenes Team werden können. Aber damit wir das schaffen können, brauche ich dein Vertrauen.“

Noch ehe Kyogre weiter nachdenken konnte, kam auf einmal von hinten Sumpex und legte liebevoll seine Arme um Takeshis Hals, wobei es Kyogre entschlossen ansah und sagte: „Sum, Sumpex! Pex, pex! Sum, Sum, Sumpex!“

Zwar konnten Takeshi, Jeff und Kira nicht verstehen, was Sumpex zu Kyogre sagte, doch im Endeffekt versuchte Sumpex nur, Kyogre eindrucksvoll zu verstehen zu geben, dass Takeshi ein Mensch ist, dem man absolut vertrauen und auf den man sich immer und jederzeit verlassen kann.

Mit einem sanften Lächeln sahen Jeff und Kira beeindruckt mit an, wie Sumpex auf Kyogre einredete. Nachdem dieses schließlich fertig war, schaute Takeshi, während er Sumpex liebevoll am Kopf streichelte, Kyogre fröhlich lächelnd an und sagte: „Siehst

du, Kyogre? Sumpex will auch, dass du unserem Team angehörst. Und so, wie die Bindung zu Sumpex ist, ist sie auch zu meinen anderen Pokémon. Ich möchte, dass es mit dir genauso wird...Denn ich...ich liebe alle meine Pokémon. Also, Kyogre...Vertraust du mir?"

Takeshi löste sich nun extra von Sumpex los, um Kyogre unerschrocken entgegenzutreten und seinem Ur-Pokémon erneut als Freundschaftsbeweis die Hand hinzuhalten. Die Tatsache, dass Kyogre die ganze Zeit lang aufmerksam zugehört hatte, stimmte sowohl Takeshi als auch seine Freunde durchaus zuversichtlich, dass Kyogre zur Vernunft kommen würde.

Doch während Takeshi hoffnungsvoll auf ein positives Zeichen von Kyogre wartete, fingen dessen Augen nach einiger Zeit plötzlich wieder an, in einem teuflischen, wutentbrannten Rot zu leuchten, woraufhin es genauso wie beim ersten Mal, als Takeshi es einsetzte, nach oben flog und in die Luft emporstieg, wobei es einen schrecklich lauten Schrei von sich gab. Während sich Takeshi noch vor dem aufgekommenen Wind schützte, schaute Jeff entsetzt nach oben und schrie: „Uuaahh! Verdammt, es hat wieder nicht auf dich gehört...Takeshi, was jetzt?"

Kira warf indessen einen kurzen Blick auf das umherfliegende Kyogre, bis er Takeshi schließlich ernst ansah und vorwurfsvoll fragte: „Und? Siehst du jetzt, was wir meinten, Takeshi? Es ist zwar gut zu wissen, dass dir Kyogre immerhin zugehört hat, aber...es vertraut dir einfach noch nicht. Das wirst du wohl akzeptieren müssen!“ „Was? A...aber...Gh, gh...Ver...verdammt! Ich will es aber nicht akzeptieren.“, murmelte Takeshi daraufhin ungläubig vor sich hin, bis er plötzlich nach oben schaute und entschlossen rief: „Kyogre, bitte! Ich hab das alles ernst gemeint, was ich dir eben gesagt habe. Bitte glaub mir doch! Ich will doch nur, dass du mir vertraust. Du wirst sehen, dass ich dich nicht enttäuschen werde. Bitte, Kyogre! Komm bitte wieder runter!“

Doch wie zu erwarten war, hörte Kyogre nicht auf seinen Trainer und flog weiterhin unkontrolliert durch die Luft, wobei es teils verzweifelte, teils zorn erfüllt und lautstarke Schreie von sich gab.

Als Takeshi realisierte, dass er einfach keine Chance hatte, zu Kyogre durchzukommen, schaute er enttäuscht zu Boden, während Kira mit ernster Miene meinte: „Es hat keinen Sinn, Takeshi. Im Vergleich zu gestern war dieses Gespräch zumindest ein kleiner Erfolg, aber du solltest es vorerst dabei belassen!“ „Genau. Gib Kyogre einfach noch etwas Zeit, okay? Es wird dir sicher eines Tages vertrauen, glaub mir! Hol es jetzt besser erst mal zurück!“, meinte Jeff daraufhin, während Takeshi einverstanden nickte und geknickt erwiderte: „Okay...Ihr...ihr habt ja Recht.“

Mit entschlossener Miene streckte Takeshi nun seinen rechten Arm mit dem Meisterball in der Hand nach oben aus und rief: „Komm zurück, Kyogre!“ Aus dem Meisterball kam anschließend ein roter Lichtstrahl, der Kyogre im Normalfall in den Ball zurückholen würde. Doch Kyogre bemerkte Takeshis Vorhaben und wich dem Strahl daher geschickt aus, was Takeshi ganz entsetzt aufnahm.

„Wa...was? Es...es ist ausgewichen? Wa...was soll das? Kyogre, komm jetzt zurück!“, rief Takeshi darauf entrüstet und versuchte erneut, Kyogre mittels des Meisterballs zurückzuholen. Doch vergeblich: Jedes Mal wich Kyogre dem roten Strahl aus, sodass Takeshi es einfach nicht zurückholen konnte.

Während Kira noch geschockt „Verdammt! Es will sich einfach nicht zurückrufen

lassen..." sagte, riss Takeshi derweil endgültig der Geduldsfaden, weswegen er wutentbrannt schrie: „Jetzt reicht es mir aber. Komm gefälligst zurück, Kyogre!“

Nachdem Takeshis Meisterball erneut einen roten Strahl nach oben ausgesendet hatte, wich Kyogre wieder einmal aus, schien dabei selbst aber ziemlich erzürnt worden zu sein, aufgrund von Takeshis wütendem Schrei. Daher öffnete es auf einmal seinen Mund und schoss aus diesem urplötzlich einen riesigen Eisstrahl nach unten ab, der rasend schnell auf Takeshi zuraste. „Takeshi, pass auf!“, rief Jeff daraufhin erschrocken, während Kira ganz hektisch schrie: „Weg da, Takeshi! Mach, dass du weg kommst! Schneeell!“

Doch Takeshi konnte in diesem Moment vor Entsetzen nicht anders, als still dazustehen. Geschockt starrte er dem entgegenkommenden Eisstrahl entgegen, während er sich innerlich dachte: „Wa...was? Wa...warum nur? Mein...mein eigenes...Pokémon...greift mich an...“

Just in diesem Moment schlug der Eisstrahl mitten in Takeshis Körper ein. Die Folge daraus war, dass Takeshis gesamter Körper in Sekundenschnelle zu Eis erstarrte. Wie eine Eisskulptur stand Takeshi nun mit einem ganz entsetzten Gesicht da, die Arme dabei verständnislos von sich gestreckt.

„Uuuuaahhh! Ta...Ta...TAKESHIIIII! Er...er...er ist ein-ein-eingefroren. Ki...Kira, was...was machen wir jetzt? Oh mein Gott...“, schrie Jeff daraufhin ganz entsetzt, während Sumpex völlig schockiert Takeshis Eiskörper anfasste und verzweifelt „Sum! Sumpeeeeeex!“ rufend an ihm zu rütteln begann.

Kira stand derweil ungläubig zitternd da, weil er geschockt war, solch einen schweren Angriff eines Pokémons, der auch noch gegen den eigenen Trainer gerichtet war, mitangesehen zu haben. Doch dann schüttelte er auf einmal den Kopf, um sich wieder zu fangen und sich vor Augen zu halten, dass Takeshi Hilfe brauchte. Daher schaute er Jeff ganz ernst an und forderte: „Jeff, los! Wir müssen schnell handeln! Ich werde Takeshi wieder auftauen, und du holst Kyogre schnell in den Meisterball zurück, verstanden?“ „Was? Wie denn bitte? Takeshi hat ihn noch in der Hand. Solange er eingefroren ist, kriegen wir den Meisterball nicht in die Hände.“, wandte Jeff jedoch panisch ein, während Kira bereits 2 Pokébälle zückte und erwiderte: „Gut, dann tust du es eben, sobald ich ihn wieder aufgetaut habe, okay?“ „Gut, alles klar.“, entgegnete Jeff einverstanden, woraufhin Kira energisch „Glutexo, Igelavar, ihr seid dran!“ schreiend seine beiden Pokébälle nach vorne warf.

Nachdem diese sich mit einem hell erstrahlenden Licht geöffnet hatten, kamen Glutexo und Igelavar zum Vorschein. Kira zögerte jedoch keine Sekunde, sondern schaute seine Pokémon erwartungsvoll an und befahl: „Glutexo, Igelavar! Ihr müsst Takeshi mit eurer Flamme wieder auftauen! Schnell, bitte beeilt euch!“ „Glu! Glutexo!“, erwiderte Glutexo darauf entschlossen nickend, während Igelavar einvernehmlich „Igel! Igelavar!“ rief.

Während Glutexo nun die Flamme an seinem Schwanz ganz nah an Takeshi heran hielt und sie größer werden ließ, stellte sich Igelavar ganz nah an ihn heran und aktivierte mit aller Kraft seine Flamme, die aus den Löchern in seinem Rücken emporstieg.

In der Zwischenzeit flog Kyogre immer noch unkontrolliert durch die Luft, was Jeff angsterfüllt zitternd mit ansah. „Los, komm schon! Takeshi...“, sagte er nun leise, während er gleichzeitig darauf wartete, dass Takeshis Körper wieder auftaute.

Als dies nach einiger Zeit endlich der Fall war, fiel der nassgeköhlte Takeshi völlig geschwächt nach vorne auf den Boden, wobei ihm der Meisterball aus der Hand glitt.

Während Jeff diesen sofort auffing und nach oben richtete, rüttelte Kira besorgt an Takeshis Körper, wobei er hektisch sagte: „Hey! Hey, Takeshi! Hörst du mich? Kannst du dich bewegen? Sag was!“

Unterdessen konzentrierte sich Jeff einige Zeit sehr stark auf die Richtung, in die der Meisterball zeigte, bis er schließlich wütend rief: „Komm zurück, Kyogre!“ Daraufhin kam aus dem Meisterball ein roter Lichtstrahl heraus, dem Kyogre natürlich erneut ausweichen wollte. Da es jedoch, nachdem es Takeshi eingefroren hatte, nicht so schnell damit gerechnet hatte, gelang dem legendären Pokémon das Ausweichmanöver nicht gut genug, um davonzukommen. Direkt an seiner linken Schwimmflosse wurde es noch getroffen, was zur Folge hatte, dass es endlich wieder in den Meisterball gesogen wurde.

Nachdem dies geschehen war, ließ Jeff den Kopf hängen und sagte schnaufend: „Puh...Oh Mann, ein Glück...“

Anschließend bückte er sich, ebenso wie Kira und Sumpex, zu Takeshi herunter, welcher vor Kälte ganz doll schlotterte. Während seine Beine, sein Bauch, seine Arme und seine Hände und Finger unaufhörlich zitterten, schaute Takeshi mit einem geschwächten, dennoch aber auch geschockten Blick nach vorne und sagte fassungslos: „Gh, gh...Kh, kh...Ahh...Mei...mein Körper, ahh...Je-je-jetzt...wei-weiß ich, wie...wie...To-To-Tojo...sich ge-ge-geföhlt hat, als...als Ky...Kyogre i-ihn mi-mit einem Eisstrahl an-angegriffen ha-hat...Ahhh...“

Ganz langsam halfen Jeff und Kira ihrem Freund nach diesem schweren Angriff von Kyogre wieder auf, wonach sich Takeshi erst einmal im Pokémon-Center ausruhen und wieder aufwärmen musste.

Es dauerte jedoch nicht mehr allzu lang, bis schließlich die Fähre, auf die sie gewartet hatten, eintraf. Trotz Takeshis Zustand betraten unsere Freunde das Schiff und machten sich somit auf den direkten Weg nach Prachtpolis City.

Während unsere Freunde unterwegs waren, begaben sie sich zum Bug des Schiffes und schauten trotz der bitteren Erlebnisse des Tages mit einem stolzen Lächeln zur weit entfernt untergehenden Sonne, die aufgrund der früh eintretenden Dämmerung in ein wunderschönes Rot getaucht war. Takeshi tat dies eingekuschelt in einer warmen, dicken Decke und mit einem heißen Tee, da die Unterkühlung seines Körpers aufgrund von Kyogres heftiger Attacke sogar noch stundenlang anhielt.

Indes Takeshi und seine Freunde also aufs weite Meer hinausschauten, sagte Takeshi plötzlich: „Leute, ich...Ich hab einen Entschluss gefasst.“ „Hm? Ach ja? Was denn für einen?“, fragte Jeff nun verwundert, während Kira mit einem ernsten Blick wissen wollte: „Hat es etwas mit Kyogre zu tun?“

Takeshi erwiderte zunächst mit einem Nicken, woraufhin er die Augen schloss und entgegnete: „Ja. Wisst ihr, ihr...ihr hattet Recht. Ich bin wirklich noch nicht bereit, Kyogre zu trainieren. Das wird ein hartes Stück Arbeit, aber momentan bin ich einfach noch nicht gut genug. Deshalb werde ich es, wie ihr mir von Anfang an empfohlen habt, zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal versuchen. Und damit ich es mir nicht noch mal überlege, werde ich vorm Schlafen gehen hier vom Schiff aus noch Professor Birk anrufen und mir im Austausch für Kyogre Pudox zurückschicken lassen. Das mit Kyogre ist natürlich eine wichtige Angelegenheit, aber...es gibt vorher noch etwas viel wichtigeres...nämlich die Hoenn-Liga. Ich will mich endlich im Stadion der Pokémon-Liga mit den besten Trainern aus Hoenn und anderen Regionen messen, um zu zeigen, was ich drauf habe. Ich will kämpfen...Und vor allem will ich endlich meinen großen

Traum erfüllen. Ich will Pokémon-Meister werden, und davon werde ich mich von niemandem abbringen lassen. Stimmt's, Sumpex? Die Hoenn-Liga wartet mit zahlreichen harten und aufregenden Kämpfen auf uns." „Sum! Sumpex!“, erwiderte Sumpex darauf fröhlich lächelnd und umarmte Takeshi liebevoll von hinten, wobei es zusammen mit seinem Trainer stolz der feuerroten Abendsonne entgegensah.

Während Kira seine Arme verschränkte und zufrieden über Takeshis Entschluss lächelte, ging Jeff derweil zu Takeshi und legte seine Hand auf dessen Schulter, wobei er voller Gewissheit sagte: „Ha! Und du wirst dieses Ziel auch erreichen, Takeshi. Glaub mir! Wir stehen alle hinter dir, also wirst du es schaffen.“ Takeshi schaute Jeff daraufhin fröhlich lächelnd an und nickte zustimmend.

Voller Vorfreude und Spannung auf die bevorstehende Meisterschaft schippern unsere drei Freunde also auf der Fähre ihrem letzten Reiseziel entgegen. Und obwohl es Takeshi nicht gelungen ist, Kyogre zur Vernunft zu bringen, ist er dennoch wild entschlossen, an seinem bisherigen Ziel festzuhalten und ganz Hoenn zu beweisen, was in ihm steckt. Hoffen wir das Beste für ihn!